



Atlas der Mundschleimhaut-Erkrankungen

Von J.J. Pindborg

Deutsche Übersetzung von P. Reichart

1987, 357 Seiten,
304 Farabbildungen, gebunden,
DM 168,— ISBN 3-7691-4012-5

Der zu den internationalen Standardwerken gehörende, weltweit in 7 Sprachen verbreitete Atlas von Jens J. Pindborg liegt nunmehr endlich auch in deutscher Sprache vor. Die Übersetzung der 4. englischen Auflage hat Peter Reichart besorgt.

In einprägsamer, synoptischer Darstellung bietet dieser Atlas auf je einer Doppelseite das klinische Erscheinungsbild der Erkrankung zusammen mit knappen Textinformationen über Ätiologie, patho-histologische Einordnung, Epidemiologie und Differentialdiagnose. Die hervorragende Bildqualität (halbseitige Vierfarabbildungen) zusammen mit der exakten Beschreibung der Erkrankungen haben dieses Werk weltweit bekannt gemacht. Über 70 000 Exemplare wurden bisher verkauft.

Das Werk spricht Studierende der Medizin und der Zahnheilkunde, Ärzte verschiedener Fachrichtungen und Zahnärzte gleichermaßen an und schärft das optische Gedächtnis beim Leser (Wiedererkennen klinischer Erscheinungsformen). Über 600 ergänzende Literaturhinweise ermöglichen darüber hinaus ein vertieftes Studium.



Deutscher Ärzte-Verlag

Postfach 400265 · 5000 Köln 40
Telefon (02234) 7011-316

Antwortcoupon

Ja, ich bestelle bei der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, DÄ A-42/87
Postfach 400265, 5000 Köln 40, durch die Buchhandlung

Expl. Pindborg, Mundschleimhaut je DM 168,—

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße

Datum, Unterschrift

Irrtümer und Preisänderung vorbehalten.

Führerschein-Prüfung jetzt schwieriger und teurer

Seit 1. Oktober Änderungen
bei der theoretischen und praktischen Prüfung

Seit dem 1. Oktober dieses Jahres haben Fahrschüler ihre Führerscheinprüfung nach neuen Richtlinien zu absolvieren. Dies bedeutet unter anderem, daß mehr Fragen als früher zu beantworten sind, die Prüfungsfahrten länger dauern und auch höhere Gebühren zu zahlen sind. Die Überarbeitung der Prüfungsrichtlinien aus dem Jahre 1970 war nötig geworden, weil darin zu wenig über Prüfungsabläufe und über Aufgaben der Fahrlehrer/Prüfer gesagt wurde und außerdem der Fragenkatalog veraltet war.

Hier die wichtigsten Neuregelungen:

- Zur praktischen Prüfung darf nur antreten, wer die theoretische bereits bestanden hat.

- Verlängerung der Prüfungsfahrt von 30 auf 45 Minuten für die Klasse drei (PKW) (seit dem 1. Oktober 1987 ist sie für die Klasse zwei – Kraftfahrzeuge mit zulässigem Gesamtgewicht von über 7,5 t oder Züge mit mehr als drei Achsen – von bisher 30 auf 60 Minuten verlängert; außerdem muß jetzt die Fahrt mit einem Gliederzug, also Laster mit Anhänger, absolviert werden). Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften (auch Autobahnen) sollen verstärkt in die Strecke der Prüfungsfahrt aufgenommen werden.

- Die bestandene theoretische Prüfung bleibt maximal zwölf Monate gültig.

- Nach dreimaligem Nichtbestehen der theoretischen oder praktischen Prüfung wird eine Wartefrist von drei Monaten bis zu einer erneuten Prüfung verordnet.

- Der Prüfungsfragebogen für die „Theoretische“ ist umfangreicher geworden. Es werden 30 statt bisher 25 Fragen vorgelegt (23 allgemeine und sieben spezielle zu den einzelnen Klassen). Höchstens acht (bisher sieben) falsche Antworten dürfen gegeben werden.

- Im Fragenkatalog sind neue Schwerpunkte gesetzt worden. Es werden mehr Fragen zur Gefahrenlehre gestellt; auch Fahrtechnik und Fahrphysik werden genauer geprüft.

- Der Anteil der Bildfragen wurde erhöht. Die Schwarz/weiß-Fotos wurden durch Farbbilder ersetzt, und die ebenfalls farbigen grafischen Darstellungen zeigen nun die Verkehrssituation aus der Sicht des Autofahrers, nicht mehr die aus der Vogelperspektive.

- Die Vorschriftentexte wurden in die Umgangssprache umgesetzt (beispielsweise Ampel statt Lichtzeichenanlage).

- Nicht mehr aktuelle Fragen wurden aus dem Prüfungsfragebogen herausgenommen und dafür neue technische Entwicklungen berücksichtigt.

- Wegen der verlängerten Prüfungsdauer erhöhen sich auch die Gebühren: In der Klasse drei von 65 auf 100 DM, in der Klasse zwei (seit dem 1. Oktober 1987) von 73 auf 147 DM und in der Klasse eins (Motorräder mit mehr als 50 cm³ Hubraum) von 65 auf 129 DM.

Die neuen Prüfungsrichtlinien (einschließlich Fragebogenkatalog für die Theorieprüfung) sind übrigens über den Fahrschulverlag oder auch in Buchhandlungen zu beziehen. AvD/DÄ